



NIKOLAI

... sei dabei





Verbunden.....	03
Achtersinniges.....	04
Menschen aus unserer Mitte:.....	05
MARS Petcare.....	06
Adventskalender GWA.....	08
Rückblick.....	10
Gesichter von Nikolai: Marko Stenzel.....	12
Wege des Lebens.....	12
Freundeskreis.....	13
Weihnachtsgeschichte.....	14
Termine.....	14
Weihnachtsstubenprogramm.....	15
Berichte der Kindertagesstätte.....	16
Kinderseite.....	17
LUV.....	18
Ausschreibung Ehrenamtskoordination.....	19
Ansprechpartner.....	21
Gruppen und Kreise.....	23
Gottesdienste.....	24

Liebe Leserinnen und Leser,

mit großen Schritten nähern sich Weihnachten und der Jahreswechsel. Die Tage sind kurz, die Minuten bis Heilig Abend unendlich lang. Man denkt an die Erlebnisse und Ereignisse des vergangenen Jahres zurück, auf persönliche und auf die, die mal mehr, mal weniger entfernt von einem selbst passiert sind. An manche erinnert man sich mit einem warmen Gefühl, an manche mit Bauchschmerzen und

Besorgnis und hofft auf eine positive Veränderung im nächsten Jahr. Ein neues Jahr ist ein gerne genommener Anlass, um etwas zu verändern. Lassen Sie uns versuchen, das nächste Jahr einfach dafür zu nutzen, die Version von uns zu sein oder zu werden, die wir gerne sein möchten.

Wer in dieser Version Zeit und Lust hat, sich hier für ein gutes Miteinander mit einzusetzen, ist

herzlich eingeladen, dies mit uns gemeinsam zu tun. Wir wünschen Ihnen eine entspannte Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Wir freuen uns darauf, Sie auch 2024 wieder hier im Haus begrüßen zu können.

Team Nikolai

 Gemeinde-und BegegnungszentrumSt.Nikolai

 St.Nikolaiverden

 St. Nikolai Verden

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand St. Nikolai Verden, Plattenberg 20

Redaktion: Marie Cordes, Axel Sonntag,
Marko Stenzel v.i.S.d.P.

Auflage: 1700 Exemplare

Satz: Holger Schönfeld

Druck: Rainbowprint, Paradiesstraße 10, 97225 Zelligen-Retzbach

VER-bun-den

Liebe Freundinnen und Freunde von St. Nikolai, liebe Geschwister im Glauben an Jesus Christus, liebe Lesende,

viel ist los in Nikolai!

Alles neu?

Alles anders?

Ja, tatsächlich ist es gerade eine anstrengende und aufwühlende Zeit. Pastor Hermann hat sich mit ganzer Kraft an die Berufsschule verabschiedet und ja, er hinterlässt eine Lücke die wir gar nicht einfach so schließen können.

St. Nikolai hat eine halbe Pastorenstelle im Stellenplan des Kirchenkreises, die wir wieder ausschreiben könnten.

Bekanntlich laufen halbe Pastoren nicht auf der Straße herum und tatsächlich reicht auch kaum jemandem eine halbe Pastorenstelle aus - die Anzahl der Bewerbungen dürfte schon deshalb überschaubar bleiben. Dazu haben wir noch unsere Gemeinwesenarbeit, die auch betreut werden will - ebenfalls mit einer halben Stelle nicht so einfach zu machen.

Schon lange wünschen wir uns wieder mehr Präsenz im Haus - offene Türen und spürbare Gemeinschaft - und gerne möchten wir auch mit der Gemeinwesenarbeit noch mehr in den Stadtteil strahlen, mehr Menschen erreichen. Das alles ist mit einer halben Stelle kaum bis gar nicht zu erreichen.

Wir, der Kirchenvorstand, haben uns entschieden mutig nach vorne zu schauen und einen Denkanstoß des Superintendenten aufzugreifen:

Was wäre, wenn wir gar keine halbe Pastorenstelle ausschreiben sondern diese umwandeln in eine Diakonenstelle?

Diakone haben alle auch eine sozialpädagogische Ausbildung, eine Stärkung der Gemeinwesenarbeit würde damit gut möglich sein.

Was ist aber mit dem kirchlichen Teil?

Der Superintendent hat uns zugesichert, dass Diakone auch im kirchlichen Bereich bereits jetzt vielfältige Aufgaben übernehmen dürfen und vielfach auch können.

Es sind viele Fragen aufgekommen in den letzten Wochen, und wir fühlten uns so manchen Tag wie in einem Boot im Sturm ...

Aber wie uns die Geschichte von der Sturmstillung lehren will, blicken wir mit Zuversicht in die Zukunft.

Wir haben uns entschieden diesen Weg zu gehen und derzeit arbeitet der Kirchenvorstand im Rahmen einer Gemeindeberatung an Konzepten für die kirchlichen Angebote wie auch für die Gemeinwesenarbeit, damit wir in naher Zukunft eine fundierte Stellenausschreibung auf den Weg bringen können.

Sie sehen, es wird weitergehen in Nikolai!

Hermann Hesse schrieb einst folgendes:

„Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe

Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,

Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern

In andre, neue Bindungen zu geben.

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,

Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“

(Auszug aus dem Gedicht „Stufen“ von Hermann Hesse)

In den letzten Jahren haben wir mit Pastor Hermann viel Lebendigkeit erlebt und unseren Gottesdiensten ein neues Gesicht gegeben.

Wer sagt, dass die Zukunft zwingend schlechter sein muss?

Wir haben ja diese Erfahrungen im Gepäck und niemand hindert uns daran, sie mitzunehmen und mit ihnen aufzubrechen in die Zukunft.

Wir werden sehen was die Zukunft

bringt - oder besser, wir alle gestalten die Zukunft mit.

Bis jedoch die Stellenausschreibung geschrieben und in Folge dann auch ein Diakon oder eine Diakonin eingestellt ist, wird die Zeit der Vakanz andauern.

Auch in dieser Zeit sind die Türen in Nikolai nicht zu.

Die Vakanzvertretung übernimmt Pastor Stenzel, die Gemeinwesenarbeit geht weiter und auch Gottesdienste werden stattfinden.

Freuen Sie sich auf die Weihnachtsstube, die wir am ersten Advent eröffnen und schauen Sie gerne auch ansonsten öfter mal rein - Gemeinschaft funktioniert bekanntlich nicht allein...



Die Jahreslosung für das Jahr 2024 „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ aus dem Brief des Paulus an die Korinther passt hier wunderbar.

Lasst uns mutig nach vorne gehen und Neues wagen.

Wenn wir dabei alles, was wir tun, in Liebe geschehen lassen, dann kann es gelingen...

In diesem Sinne und mit den allerbesten Wünschen für die Advents- und Weihnachtszeit sowie das neue Jahr

Ihre

für den Kirchenvorstand St. Nikolai

„Achtersinniges“ (von Uwe Spannhake)

Heute: Hyggelig durch den Winter



Foto: U. Spannhake

Moin. Vermutlich kennen Sie den Begriff „Hygge“ unserer dänischen Nachbarn: eine gemütliche herzliche Atmosphäre, in der man das Gute des Lebens – allein oder häufig auch zusammen mit lieben Menschen – genießt.

In den Herbstferien konnten meine Frau und ich diese Lebensweise ganz im Norden von Dänemark an der Nordseeküste erleben. Viele Ferienhäuser in den Dünen von Lønstrup strahlten abends gemütliches Licht aus, häufig sah man Holz im Ofen lodern, jemanden mit einem Buch in der Hand oder mit Familie und Freunden am Esstisch, Ateliers mit Keramik oder handgewebtem Leinen im Ort.

Das sollten wir den Dänen (noch häufiger) nachmachen. Die Weihnachtszeit und die Wintermonate bieten sich dafür an, auch wenn es in diesen Zeiten manchmal schwerfallen mag, die Alltagsorgen oder

gar die schrecklichen Krisen und Kriege für eine gewisse Zeit auszublenzen.

Auf andere Weise beeindruckte uns ein Besuch im Museum in Skagen. In den Jahrzehnten um 1900 entstand dort, wo Ost- und Nordsee zusammenfließen, eine Künstlerkolonie – die Skagenmaler. Hauptsächlich waren es junge Künstler, die sich von der Ausbildung in der Kunstakademie Kopenhagen kannten und sich von der großartigen Natur Skagens und dem (ärmlichen) Fischermilieu angezogen fühlten, eine romantische Sehnsucht nach einem ruhigen Leben im Gegensatz zur Hektik in den Großstädten.

Neu die Landschaftsmalerei unter freiem Himmel und die realistischen Motive, die auch die Rauheit der Natur und die ärmlichen Lebensverhältnisse wiedergaben.

„Hyggelig“ dann wiederum die geselligen Treffen der Maler im Brøndumschen Gasthof.

Vielleicht sollten wir in diesen Monaten in den freien Stunden eine gute Mischung hinbekommen. Rausgehen, Bewegung an frischer Luft, bewusstes Wahrnehmen der in dieser Jahreszeit rauerer Natur und Wetterverhältnisse und danach ab in die hyggelige Wohnung oder zu einem Treffen mit Freunden.

Holl di Fuchtig !

Kleiner Plattdeutsch - Übersetzer:

*Achtersinnig - Hintersinnig
„Holl di Fuchtig“ drückt alle guten
Wünsche auf einmal aus:
Mach's gut /Halt die Ohren steif /
Bleib gesund und munter*

Mehrfach rund um den Globus

Menschen aus unserer Mitte: Fahrlehrer Siegfried Deutsch

Wie vielen Fahrschülern er in Theorie und Praxis zum guten Autofahren verholfen hat – Fahrlehrer Siegfried Deutsch aus dem Finkenschlag hat darüber keine Statistik geführt. Wichtig war ihm immer, dass er seine Fahrprüflinge mit dem notwendigen Wissen versorgt und ihnen eine gute Fahrpraxis geboten hat, damit sie die Prüfung bestehen.

Weit mehr als 100 Fahrzeuge hatte die Fahrschule Deutsch in all den Jahren seit der Gründung Ende 1963 bis heute in Diensten und damit den Erdball rein rechnerisch über 250 Mal umrundet. „Angefangen haben wir 1963 mit einem VW Käfer (mit großer Stoßstange und Chromleisten), einem Opel Olympia P2 und einem 200er Zündapp-Motorrad“, erinnert sich der Verdener im Gespräch mit der Nikolai-Zeitschrift. Anfangs war seine Fahrschule in der Zollstraße (beim damaligen Astoria-Kino), später dann in der Brückstraße und seit 1969 ist sie im Finkenschlag in Verden und auch in Kirchlinteln aktiv. Inzwischen hat sich Fahrschul-Gründer Siegfried Deutsch aus dem Tagesgeschäft zurückgezogen, seine Tochter Sabine, ebenfalls ausgebildete Fahrlehrerin, hat vor einigen Jahren „fließend den Geschäftsbetrieb übernommen.“

In all den Jahren hat sich viel verändert. „Anfangs reichten dem Gesetzgeber 7 bis 8 Fahrstunden, heute sind an die 30 Fahrstunden der Normalfall“, erzählte der 87-jährige Seniorchef. Darunter sind dann auch fast ein Dutzend Sonderfahrten auf der Autobahn, Überland-Fahrten und solche im Dunkeln. „Anfangs kostete eine Fahrstunde 15 Mark, auch das hat sich heute deutlich verändert, obwohl im Vergleich zum Lohnneinkommen damals die Stunde gar nicht mal so

viel teurer geworden ist. Deutlich komplizierter geworden ist die theoretische Ausbildung. Neben den Verkehrszeichen und Fahrsituationen werden heute auch Fahrzeug-Assistenzsysteme in den Prüfungen abgefragt. Der Fahrschüler muss alle im Fahrzeug verbauten Assistenzsysteme bedienen und erklären können. „Dauerte in den 60er und 70er Jahren eine Fahr-



prüfung noch 10 bis 20 Minuten, so beträgt die praktische Prüfzeit heute schon mal 55 Minuten“, weiß Siegfried Deutsch, der sich auch im hohen Alter noch auf dem aktuellen Stand der Prüfbedingungen hält. „Immer dann, wenn einer besondere Schwierigkeiten mit der Theorie hat, gibt der Seniorchef gelegentlich noch Nachhilfe“, weiß die jetzige Fahrschul-Chefin Sabine Deutsch zu schätzen.

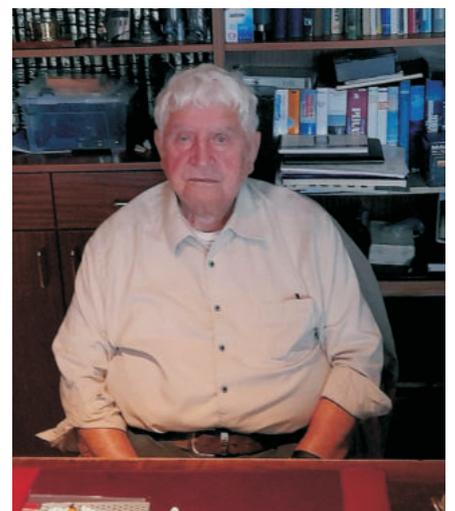
Stolz ist Siegfried Deutsch darauf, dass es während seiner langjährigen Tätigkeit keine von den Fahrschülern verursachten Fahrtenfälle gab. „Mal einen Auffahrunfall auf eines unserer Fahrzeuge, für den wir aber keine Schuld hatten“, sagt er.

Als Fahrlehrer erlebt man natürlich auch viele Geschichten. Gelernt hat bei ihm in den Anfangsjahren auch Verdens Bürgermeister Lutz Brockmann, der heute ja meistens radelnd in Verden unterwegs ist. Er schaffte es damals im ersten An-

lauf. Doch viel mehr „Persönliches“ möchte der 87-Jährige aus Datenschutzgründen nicht preisgeben. Nur so viel: Es gab Schüler, die brauchten 5 bis 6 Anläufe – viele schafften es aber auch schon bei der ersten Prüfung. Apropos Prüfung: Einmal hat jemand versucht, sich mittels eines Mini-Kopfhörers und Kontakt nach draußen die Fragen beantworten zu lassen. Doch der flog auf. Ebenso wie bei einem Fahrschul-Kollegen in Verden ein In-der-ertappt wurde, der in seinem Turban eine Kamera installiert hatte ...

Neben Pkw- und Motorradführerschein konnte man bei der Fahrschule Deutsch bis vor zwei Jahren auch noch den Motorbootführerschein machen. Dieser Geschäftszweig wurde inzwischen eingestellt. Aber das Segeln war für den Fahrlehrer neben den vielen Autofahrten über die Jahrzehnte ein geliebtes ausgleichendes Hobby. Davon zeugt auch noch ein kleines Motorboot im Garten.

Axel Sonntag



Siegfried Deutsch in seinem Büro im Finkenschlag in Verden.

Foto: Sonntag

Welches Futter schmeckt am besten?

Bei Mars Petcare sind 200 Katzen und 80 Hunde wohl umsorgte „Mitarbeiter“



Foto: Mars

Tägliches Wohlfühl- und Unterhaltungsprogramm, leckeres Futter, persönliche Betreuung: 280 „Mitarbeiter“ bei Mars Petcare an der Eitzer Straße in Verden genießen eine besondere Fürsorge. Gemeint sind 200 Katzen und 80 Hunde, die von 45 Beschäftigten rundum versorgt werden. Innerhalb geregelter Mahlzeiten erhalten die Tiere leckeres und gesundes Futter. Über fest definierte Zeiträume kommt ihnen dabei eine ganz wesentliche Aufgabe zu: Die Vierbeiner probieren verschiedene Futtersorten und bestimmen durch ihr Urteil mit, welche Produkte letztlich in den Regalen der Supermärkte landen. Die sogenannten Akzeptanztests helfen der Verdener Firma, das optimale Tierfutter zu entwickeln und letztlich vor Ort zu produzieren – ein Futter, das den Tieren schmeckt und bekömmlich ist.

„Bevor wir neue Tiere von Züchtern hier aufnehmen, wurde ihre Gesundheit durch einen Tierarzt festgestellt. Sie ziehen zunächst in eine Quarantäne-Station ein und dürfen in Ruhe in ihrem neuen Zu-

hause ankommen“, erläutert Alice Deal, die Pet Center Managerin. Die Nikolai-Zeitschrift konnte einen Blick hinter die Kulissen des Verdener Pet Centers werfen, in die Station mit den Tieren, die bereits 2005 gegründet und 2011 erweitert wurde. Um die Tiere kümmern sich ausgebildete Tierpfleger und Tierärzthelfer, die von einer externen hiesigen Tierarztpraxis unterstützt werden. Eine regelmäßige Begutachtung durch das Veterinäramt findet statt.

Die Tiere wohnen in einem besonderen Gebäudekomplex auf 2 Etagen. Jeweils 10 Katzen leben dort in einer Katzenstube mit Zugang zu einem Freiluftbereich. Die Räume der Katzen sind ausgestattet mit Ruhemöglichkeiten, Spielzeug, Kratzbaum, Klettergerüst und mehr. Einmal am Tag bekommt jede der Katzensgruppen Zugang zu einem großen Flur, auf dem weitere stets wechselnde Spielzeuge, frisches Katzengras und persönliche Betreuung für Kurzweil sorgen. Dazu gehören auch Spielmodule für Sinnesreisen. „Ein möglich entspanntes und gesundes Umfeld der Kat-

zen ist uns wichtig“, erläutert Alice Deal.

Im Mittelpunkt stehen bei den Katzen auch die drei Fütterungen am Tag. Sie bekommen dann jeweils zwei Schalen mit Futter, welches bei Mars hergestellt wird. Beobachtet wird, welches Futter von den Katzen zuerst ausgewählt und wie viel von welchem Futter gefressen wird. Dabei werden auch Tests mit Futter von Mitbewerbern durchgeführt. Neben den Akzeptanztests wird die Verdaulichkeit der Futtermittel über Kotanalysen beurteilt. Hierzu wird Kot eingesammelt und in ein Labor zur Untersuchung geschickt. Nach vier bis fünf „Arbeitsjahren“ dürfen die Katzen „in Rente gehen“ und werden in ein neues Zuhause vermittelt. Oft werden die Tiere schon zuvor in Patenschaften an die Mitarbeiter vermittelt, die sich dann in Mittagspausen oder auch nach Feierabend mit ihren zukünftigen Tieren treffen und aneinander gewöhnen dürfen. Die Nachfrage nach einer dauerhaften Vermittlung ist bei der Mars-Belegschaft groß. Externe Tiereltern sind jedoch auch willkommen, so Alice Deal.



Foto: Mars

Ähnlich verhält es sich bei den 80 Hunden. Sie leben in Zweiergruppen. „Auch die Hunde haben Zugang nach draußen und bekommen von unseren Tierpflegern ein tägliches „Beschäftigungsprogramm“, erklärt die Pet Center Managerin. Dieses umfasst z.B. Spaziergänge auf dem Mars-Gelände, in der Stadt Verden (zum Gewöhnen an andere Menschen und Umgebungsgerausche), in Wald und Feld.

Bei Bedarf gibt es Physiotherapie, Unterwasser-Laufband, Hundefriseur mit spezieller Hundedusche, u.a.m. „Jeden Mittag ist Ruhezeit, dann können die Hunde sich ausruhen“, erzählen die Hundetrainer Amelie Sucholinski und Markus Wolff.

Gut umsorgt gibt es dann für die Hunde pro „Arbeitstag“ zwei Fütterungen. Jedem Hund werden dazu zwei Näpfe mit Futter bereitgestellt. Die Hunde dürfen zunächst nur riechen, um dann zu entscheiden, welches Futter sie zuerst essen

möchten. Danach haben sie 20 Minuten Zeit zum Fressen. Geschaut und notiert wird in dieser Zeit, welches Futter die erste Wahl ist, welcher Napf zuerst leer ist und wie viel Futter gefressen wird. Die Verdaulichkeit der Futtermittel wird auch bei den Hunden über Kotanalysen beurteilt.

Die Hunde sind in der Regel drei Jahre im Pet Center und werden bereits in dieser Zeit an Paten und spätere Besitzer aus den Reihen der Mars-Belegschaft vermittelt. Damit sich die Hunde und ihre „Adoptiveltern“ schon frühzeitig anfreunden und aneinander gewöhnen können, dürfen die „Paten“ nach entsprechendem Training mit den Hundetrainern die Hunde auch schon an den freien Wochenenden mit nach Hause nehmen und in ihre Familie integrieren.

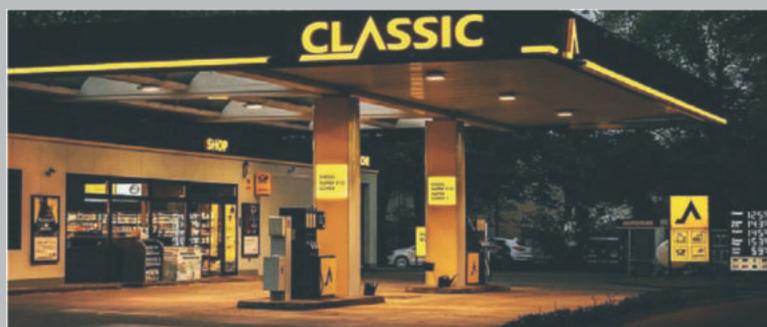
„Unser Ziel bei Mars Petcare ist es, Futter zu entwickeln, welches die Tiere gerne essen und gut vertragen“, schildert Alice Deal. Dazu hat Mars weltweit zehn dieser Pet-

Center, die sich untereinander austauschen. Hier vor Ort in Verden merkt man bei einem Besuch, wie entspannt die Tiere sind und dass sie sich offensichtlich wohlfühlen.

Axel Sonntag



Foto: Mars



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre CLASSIC Tankstelle Rosi Bysäth,
Berliner Ring 7, 27283 Verden

CLASSIC



Adventskalender für alle Generationen des Arbeitskreis GWA 2023

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>Ort</i>	<i>Aktion</i>
Freitag,	01.12.23	Mehrgenerationenhaus Bürgertreff	Sternenlauf zum Riesentannenbaum mit Punsch und Plätzchen von 16 bis 18 Uhr
Samstag,	02.12.23	Kreissportbund	Weihnachtliches Fenster im Brunnenweg 1
Sonntag,	03.12.23	BGZ St. Nikolai	Weihnachtliches Kaffeetrinken ab 15.30 Uhr im Gemeinde- und Begegnungszentrum St. Nikolai (Plattenberg 20)
Montag,	04.12.23	BGZ St. Nikolai	Bastel- und Kreativangebote ab Krippenalter von 15-17 Uhr
Dienstag,	05.12.23	Das grüne Sofa	Spielenachmittag für Alle 15- 17 Uhr im grünen Sofa (Brunnenweg 68)
Mittwoch,	06.12.23	KULTuren Treff	Nikolaus Café mit einer kleineren Bastelaktion 14 - 18 Uhr (Holzmarkt 15)
Donnerstag,	07.12.23	Haus am Oderplatz	Baumschmuckbastelei von 15 bis 17 Uhr
Freitag,	08.12.23	BGZ St. Nikolai	Weihnachtsfrühstück von 9 bis 11 Uhr
Samstag,	09.12.23	Mehrgenerationenhaus Bürgertreff	Fahrt zum Weihnachtsmarkt Hameln Treffpunkt: Saumurplatz um 10 Uhr (bis 17:30) Kosten: 10,- € Anmeldung erwünscht: 04231 68992
Sonntag,	10.12.23	Straßensozialarbeit	Geocaching - QR Code im Rathausfenster oder Koordinaten über Facebook (Streetwork Verden) und Instagram (streetworkverden) - GPS-fähiges Gerät (z.B. Smartphone) erforderlich
Montag,	11.12.23	Mehrgenerationenhaus Bürgertreff	Weihnachtsbingo für Seniorinnen und Senioren von 14:30 - 16:30 Uhr Kosten: 3,- € (max. 25 Pers.)
Dienstag,	12.12.23	Jugendzentrum	Weihnachtsfeier mit Kakao und Waffeln von 15-20 Uhr für Jugendliche von 12-27 Jahre





Mittwoch,	13.12.23	Das grüne Sofa	Familiencafé mit Bilderbuch Kino von 15 - 17 Uhr im grünen Sofa (Brunnenweg 68)
Donnerstag,	14.12.23	Haus am Oderplatz	Adventscafé von 15 bis 17 Uhr (Rheinstraße 26)
Freitag,	15.12.23	Stadtwaldfarm	Glühpunsch, Stockbrot und Kreativangebot 14 - 16 Uhr auf der Stadtwaldfarm
Samstag,	16.12.23	Haus am Oderplatz	Hirtenwanderung im Sachsenhain um 16 Uhr Treffpunkt: Eisseler Straße, Einmündung Halsmühlenweg; Anmeldung: kobi5381@gmx.de
Sonntag,	17.12.23	Jugendzentrum	Geschmücktes Weihnachtsfenster mit einem Rezept zum Backen (vor Ort zu finden)
Montag,	18.12.23	Mehrgenerationenhaus Bürgertreff	Weihnachtsfilm von 17 bis 19 Uhr (max. 25 Pers.,)
Dienstag,	19.12.23	KULTuren Treff	„Handarbeit & Austausch“ Weihnachtsfrühstück für alle interessierten Frauen von 10:00 - 12:30 Uhr Anmeldung erwünscht 04231 12 451
Mittwoch,	20.12.23	Das grüne Sofa	Waffeln backen von 15 – 17 Uhr im grünen Sofa (Brunnenweg 68)
Donnerstag,	21.12.23	Kreissportbund	Besinnliches Weihnachtsyoga von 18 - 19 Uhr im BGZ St. Nikolai (Plattenberg 20)
Freitag,	22.12.23	Stadtwaldfarm	Glühpunsch, Musik und Geschichten 14 - 16 Uhr auf der Stadtwaldfarm
Samstag,	23.12.23		Beleuchtete / gestaltete Fenster in allen Einrichtungen
Sonntag,	24.12.23		Beleuchtete / gestaltete Fenster in allen Einrichtungen



Rückblick 2023

Jahresende – die Zeit der Jahresrückblicke. Im Fernsehen, aber auch privat im Gespräch mit Familie und Freunden und ja: auch hier in Ihrer Stadtteilzeitung.

Begonnen hat alles, wie jedes Jahr, mit der Planung an unserer Kalenderwand.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen: Gemeinwesenarbeit funktioniert durch aktives Einbringen von Ideen derer, die hier wohnen und unsere Angebote nutzen. Wenn Ihnen also bestimmte Angebote besonders gut gefallen haben, teilen Sie uns das gerne mit. Wenn Ihnen Themen gefehlt haben oder Sie bestimmte Aktionen vermissen, teilen Sie uns auch das gerne mit. Schließlich möchten wir mit unseren Veranstaltungen möglichst viele Menschen glücklich ma-

chen, und das geht nur mit entsprechenden Rückmeldungen und Vorschlägen. Wie Sie das tun können? Persönlich zu unseren Bürozeiten, per Telefon, Mail oder über die sozialen Netzwerke. Wer also noch Programmwünsche für 2024 an uns hat, ist herzlich eingeladen, diese an uns heranzutragen. Wir freuen uns sogar darüber ??

Einer dieser Wünsche war 2022 das Nachbarschaftsfrühstück, welches seit Herbst 2022 immer am zweiten Freitag im Monat stattfindet und neben leckerem Frühstück gerne für den ein oder anderen Klönschnack genutzt wird. Im Frühjahr ging ein großes Projekt für St. Nikolai, das Geschichtstelefon – über 2000 Nutzerinnen und Nutzer konnten wir mit diesem Projekt erreichen. Doch in diesem Jahr konn-

te Kultur endlich wieder live stattfinden und ich finde, wir haben das gut genutzt. Den Start machte Uwe Spannhake mit der Lesung aus seinem zweiten Buch, im Sommer verzauberte Jaspar Libuda das Publikum mit Kontrabass- Klängen der besonderen Art, und im Oktober nahm uns Jörg Ehrhardt mit auf den „Pacific Crest Trail“, als er von seiner Wandertour durch Amerika berichtete. Für alle zu sehen und zu hören und deswegen auch immer ein Highlight in unserer Jahresplanung waren unsere Outdoor-Aktionen. Bereits zum zweiten Mal eröffnete Superintendent Fulko Steinhausen gemeinsam mit Bürgermeister Brockmann und zusammen mit der Band „MaryLou“ die Stadtradelsaison hier bei uns in St. Nikolai, bei der wir auch dieses Jahr als Stadtteil einige Kilometer bei-

(Stadt-)Radelsegen



Helfergrillen



Beetbank



tragen konnten. Wenn wir fragen, auf welche Veranstaltung wollt ihr auf keinen Fall verzichten, lautete die Antwort meistens: das Treppenkonzert. Die beeindruckende Zahl von über 200 Besuchern, die das Konzert dieses Jahr sehen und hören wollten, spricht für eine fünfte Wiederholung im nächsten Jahr, oder?

Für interessierte Nachfragen und neugierige Besuche sorgte die schrittweise Veränderung des Vorplatzes und das vollkommen zu Recht. Gemeinsam mit vielen helfenden Händen von Ehrenamtlichen, Hauptamtlichen, Freiwilligen der Firma MARS und Schülern und Schülerinnen der Schülerfirma des Verdener Campus entstand die Beetbank und dient seit dem Sommer als Platz zum Ausruhen, Quatschen und auch zum Ernten der

Pflanzen und Kräuter. Als Teil der Gemeinwesenarbeit Verdener sind wir auch in diesem Jahr wieder gerne dabei, wenn es darum geht, schöne Ferienerlebnisse für Kinder zu schaffen und freuen uns über neue Gesichter und „Wiederholungstäter“. Vom Jubiläum der Kita lesen Sie später einen ausführlichen Bericht: Es war wild, es war bunt, es war laut, es war schön. Ein besonderer Dank an dieser Stelle geht vor allem an die Gruppenverantwortlichen von St. Nikolai. Sie entwickeln tolle Konzepte, planen Veranstaltungen und sorgen dafür, dass sich die Gruppen, die sich hier treffen, auch gerne kommen und eine gute Zeit gemeinsam haben. Ebenso die vielen Helfer, die immer zur Stelle sind, wenn sie gebraucht werden. Deshalb ist es uns immer eine besondere Freude, mit unse-

rem Mitarbeitergrillen ein kleines Dankeschön zurückzugeben. Eure Arbeit ist nicht selbstverständlich, und wir sind froh, dass es euch gibt, und wir wissen zu schätzen, was ihr leistet. Mit dieser Ausgabe, die Sie in der Hand halten, ist es auch offiziell soweit. Pastor Hermann ist „nur“ noch Berufsschullehrer und St. Nikolai befindet sich in der Vakanz. Trotzdem sind Kirchenvorstand, Pastor Marko Stenzel und das Team vom Gemeinwesen selbstverständlich weiterhin und gerne für Sie und Ihre Anliegen da.

Wir sind gespannt was das neue Jahr für uns alle bereithält und würden uns freuen, wenn Sie auch 2024 wieder ein Teil von St. Nikolai sind.



Lesung mit Uwe Spannhaake



Treppenkonzert



Nachbarschaftsfrühstück

Gesichter von Nikolai

Mein Name ist Marko Stenzel aus der Kirchengemeinde St. Johannis in Verden.

Nach der Verabschiedung von Pastor Hermann bin ich ab 1. November der Vakanzvertreter und kümmere mich um die Belange des Kirchenvorstands und um das Personal in St. Nikolai.

Dies macht auch deshalb Sinn, weil St. Johannis und St. Nikolai schon viele Jahre ein verbundenes Pfarramt bilden. Schon 2017 und 2012 hatte ich diese Aufgabe übernommen und kenne die Gemeinde deshalb gut.

Ich bin geschieden und habe drei erwachsene Kinder. Mit einer meiner Töchter teile ich ein intensives meiner Hobbys: Wir gehen regelmäßig zum Fußball ins Stadion, aber nicht zu Werder Bremen (!), sondern zu den beiden Borussia aus Dortmund und Mönchengladbach.



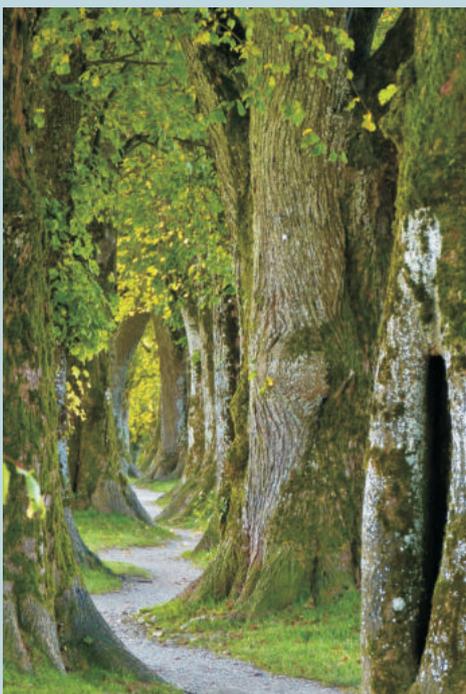
Ich bin seit 2004 Pastor in Verden und die überwiegende Zeit davon auch stellvertretender Superintendent. Mir liegt das Gemeindepfarr-

amt in all seinen Facetten sehr am Herzen, besonders die Seelsorge, die Musik und das Predigen. Aber auch das Leiten im Kirchenkreis mag ich, um kirchliche Strukturen voranzutreiben. Wir stehen – das spürt man am Beispiel von St. Nikolai auch sehr deutlich – vor großen Veränderungen in der Kirche.

An der Nikolaigemeinde schätze ich die diakonische Ausrichtung und die Gemeinwesenarbeit. Hier werden besonders Menschen angesprochen, für die der Zugang zur Kirche vielleicht mit einer Schwelle verbunden ist.

Eine Vision für St. Nikolai steht mir als Vakanzvertreter nicht unbedingt zu. Gerne aber helfe ich dem Kirchenvorstand, mutig auf unerlässliche Veränderungen zuzugehen.

Ihr Marko Stenzel, Pastor



Wege des Lebens

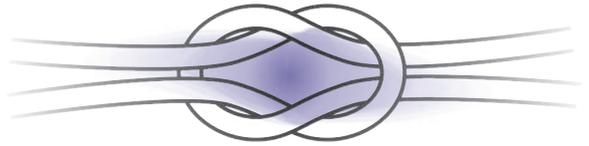
Aus Datenschutzgründen finden Sie in dieser Rubrik der Onlineausgabe keine personenbezogenen Daten.

Sie haben aber die Möglichkeit eine Printausgabe im Pfarrbüro zu bestellen.



FREUNDKREIS VERDEN

... Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige ...



Sinnhaftigkeit

Geht es Ihnen auch so, dass Sie manchmal zweifeln am Sinn und Zweck von Politik oder Entscheidungen Ihrer Vorgesetzten?

Fragen Sie sich auch manchmal, welchen Sinn aktuelle Geschehnisse in der Welt ergeben sollen?

Wozu sollen all das Leid, die Sorgen und Nöte gut sein?

Ich bin der Überzeugung, dass ich auf alles, was um mich herum geschieht, nur bedingt Einfluss habe. Worauf ich aber Einfluss habe ist, wie ich damit umgehe.

Wenn ich den Fernseher anstelle und Nachrichten schaue, werde ich von einer Katastrophe in die nächste geleitet. Schlage ich die Zeitung auf, kommen mir wenigstens noch regionale Nachrichten entgegen, in denen auch Positives zu vermelden ist.

Das, was um mich herum geschieht, trägt dazu bei, wie ich mich fühle und was ich denke.

Nun habe ich die Möglichkeit zu entscheiden, ob ich mich von dem

Äußeren dermaßen beeinflussen lasse, bis es mir selbst nicht mehr gut geht und ich von Ängsten und Zweifeln bestimmt werde. Oder ich halte an bestimmten Werten und Glaubensgrundsätzen fest, um für mich einen Kompass im Leben zu haben. Ich meine, der Sinn meines Daseins besteht darin, auf dieser Welt zu sein und mit meinen Mitmenschen friedlich und menschlich zusammenzuleben. Einen weiteren Sinn sehe ich darin, mit meiner Familie gesund und zufrieden zu sein. Ich habe aber auch das Bedürfnis etwas zu bewirken. Mein Dasein soll Spuren hinterlassen in meiner Familie, meinem Bekanntenkreis, im Arbeitsleben und der Freizeit. Ich muß nicht eine öffentliche Person werden um Großes zu bewirken. Meine Oma und meine Eltern haben Großes bewirkt. Meine Oma mit ihrer Warmherzigkeit und Güte, die ich als kleines Kind so sehr gebraucht habe. Meine Eltern mit ihrer Erziehung und der Begleitung

bis in mein Erwachsenenleben. Nun bin ich auch schon zweifacher Opa und versuche, meiner Opa-Rolle gerecht zu werden. Die Kinder sind groß, und der Weg bis hierher war nicht immer einfach. Doch ich bin ihn gegangen auf der Basis meiner Erziehung und den Erfahrungen meines Lebens. Und ich bin den Weg gegangen auf der Basis bestimmter Werte und habe diese weitergegeben. Das macht für mich Sinn.

Bei einer Predigt habe ich mal gehört: „Auch wenn Ihr Euch manchmal nicht gewollt fühlt, seid Euch sicher, von Gott seid Ihr gewollt. Denn hätte Gott Euch nicht gewollt, hätte er Euch nicht erschaffen“! In diesem Sinne: Fühlt Euch gewollt und gebt Eurem Leben Sinn!

Mein Name ist Toni, Alkoholiker und Mensch



Storchen Apotheke

Apotheker Sebastian Wiegmann
Plattenberg 57
27283 Verden

Tel. 042 31/52 55
Fax: 042 31/8 14 26
storchen@apotheke-verden.de



Horizont
Beerdigungsinstitut
Schwarme Verden (Heemsoth)

Erd-, Feuer- Wald- und
Seebestattungen
Eigene Überführungsfahrzeuge
und hauseigene Abschiedsräume

27283 Verden
Obere Straße 27, Telefon 0 42 31 - 25 47

27327 Schwarme
Bremer Straße 20, Telefon 0 42 58 - 301

www.horizont-bestattungen.eu - info@horizont-bestattungen.eu

Weihnachtsgeschichte



Scannen Sie den QR-Code und genießen Sie die Weihnachtsgeschichte.
Gelesen von Caroline Hoppe, Fulko Steinhausen und Holger Hermann.



Termine

03.12.	14.30 Uhr	Eröffnung der Weihnachtsstube mit Gottesdienst und Adventscafé
04.12.	15-17 Uhr	Weihnachtsstube mit Kreativangeboten
05.12.	15-17 Uhr	Weihnachtsstube mit Kreativangeboten
08.12.	09-11 Uhr	Nachbarschaftsfrühstück
12.01.	09-11 Uhr	Nachbarschaftsfrühstück
09.02.	09-11 Uhr	Nachbarschaftsfrühstück

Vom 21.12. bis 05.01. ist das BGZ geschlossen.
Das Pfarrbüro ist am 27.12. und am 21.12.24 nicht besetzt.

ST. NIKOLAI PRÄSENTIERT

WEIHNACHTSSTUBE 2023

Dienstag:

05.12, 15 - 17 Uhr

Kreativ-
angebote &
Vorlese-
geschichte

Freitag:

08.12, 9-11Uhr

Nachbarschafts-
frühstück

Montag:

04.12, 15 - 17 Uhr

Kreativ-
angebote &
Vorlese-
geschichte

Wir freuen uns
auf Euch!

Sonntag:

03.12, ab 15.30 Uhr

Advents-
kaffee,
Basar und
Bücherstube

Sonntag:

03.12, 14:30 Uhr

Gottesdienst
mit dem Chor
Seite an Saite

Alle Veranstaltungen finden im
Gemeinde- und Begegnungszentrum
St. Nikolai statt.

Die Kita hat(te) Geburtstag!!!

In diesem September hatte die Kita einen Grund zum Feiern – sie ist nach der Erweiterung im Jahr 2013 genau 10 Jahre alt geworden. Die Planung begann bereits im August, wo sich das Personal, aber vor allem die Kinder, Gedanken über die anstehenden Feierlichkeiten gemacht haben. In einer Kinderrat-Sitzung wurde zuerst der Titel der Aktionswoche zum Jubiläum vom 18. bis 22.09.2023 „Kita hat Geburtstag“, beschlossen. Es wurden Vorschläge zu Aktivitäten und Angeboten gesammelt und überlegt, was oder wen man dazu alles braucht. Am Ende der Planung übernahmen die Erwachsenen, in-



dem sie die Aufgaben verteilt und die finanziellen Mittel bereitgestellt haben.

Rausgekommen ist eine spannende und unterhaltsame Woche mit einer Hüpfburg, Schatzsuche, Zuckerwatte und weiteren leckeren Speisen wie Waffeln und Kuchen, Bewegungsangeboten, Schminken und Bastelaktionen, Seifenblasen, einer Kita-Clownin und vielem mehr ...

Alice Dombek



auch kulinarisch wurde einiges geboten



Thema der Woche:
Spiel und Spaß



Spaß mit
Seifenblasen



Hüpfburg für die Kitakinder



auch eine Clownerin war zu Besuch



Plätzchen-Teller

Finde heraus, welches Plätzchen nur 2 mal auf dem Teller liegt.
Alle anderen sind 3 mal vorhanden. Kreuze das richtige Plätzchen an.



Lösung: das Plätzchen in der Herzform

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

LUV Gemeindebriefe



- LUV erinnert an Luv aus „Luv und Lee“ - beim Segeln die dem Wind zugewandte Seite.
- LUV beschreibt einen Inspirations-Workshop mit 6 Einheiten
- LUV findet in Verden am Anfang des Jahres 2024 statt
- LUV ist ausführlich beschrieben unter <https://luv-workshop.de/>
- LUV Sie können sich unter www.kirchenkreis-verden.de informieren und anmelden ...

LUV ist ein Inspirations-Workshop – voll digital oder offline vor Ort durchführbar. Auf einer Reise mit 6 Etappen beleuchtet LUV unsere Lebenserfahrungen, unsere Einzigartigkeit, unsere Sehnsucht. Überraschende Zusammenhänge kommen dabei ans Licht. Was hat mich zu dem gemacht, wer ich heute bin? Was ist für mich unverzichtbar für Zufriedenheit? Was bedeutet mir viel? Aus welcher Quelle schöpfe ich? Die Idee von LUV ist, die eigene Lebensreise zu reflektieren, verborgene, spirituelle Schätze zu heben und sich neu auszurichten.

Angesprochen werden offene Menschen, Sinnsucher*innen und spirituell Interessierte mit oder auch ohne kirchliche Sozialisation, denen die traditionellen Formen von Kirche fremd (geworden) sind. Insbesondere im Blick auf postmoderne Lebenswelten knüpft LUV an das Bedürfnis an, über das eigene „Ich“ zu reflektieren und in einer immer komplexer werdenden Welt nach Ressourcen von Achtsamkeit, Tiefe und Spiritualität zu suchen.

Ist Ihr Interesse geweckt?

Termine:

Info-Abend am Donnerstag, 11. Januar um 19 Uhr in St. Nikolai (Verden, Plattenberg 20)

Donnerstag, 18. Januar, 19 - 21 Uhr in St. Nikolai

Donnerstag, 25. Januar, 19 - 21 Uhr in St. Nikolai

Donnerstag, 01. Februar, 19 - 21 Uhr in St. Nikolai

Donnerstag, 08. Februar, 19 - 21 Uhr in St. Nikolai

Donnerstag, 15. Februar, 19 - 21 Uhr in St. Nikolai

Abschluss-Gottesdienst am Sonntag, 18. Februar um 17 Uhr in St. Nikolai



Kirchenkreis Verden

Der Kirchenkreis Verden sucht ab sofort

eine/n Ehrenamtsbeauftragte*n.

Es erwartet Sie eine verantwortungsvolle Aufgabe mit großer Gestaltungsmöglichkeit, die Sie mit vielen Menschen zusammenbringt und Ihnen Einblicke in das vielfältige Gemeindeleben des Kirchenkreises vermittelt. Durch spezielle Fortbildungen auf landeskirchlicher Ebene werden Sie auf diese Tätigkeit vorbereitet.

Die Ehrenamtsbeauftragung beinhaltet im Wesentlichen drei Aufgaben:

- 1. Planung und Begleitung von Klausurtagungen für die Kirchenvorstände** mit der organisatorischen Unterstützung durch die Superintendentur.
- 2. Ehrenamtskoordinator*innen in den Kirchengemeinden installieren, ausbilden und begleiten.**
- 3. „Lotsendienst“ für Ehrenamtliche** z.B. bei der Suche nach geeigneten Fortbildungen oder bei Konfliktfällen.

Bei der Ehrenamtsbeauftragung handelt es sich um ein Ehrenamt. Selbstverständlich werden die entstehenden Fahrtkosten erstattet und für zeitaufwändige Tätigkeiten wie die Kirchenvorstands-Seminare eine Aufwandsentschädigung gezahlt.

Wenn Sie Interesse an dieser Tätigkeit haben, melden Sie sich bitte bei

Superintendent Fulko Steinhausen 04231/926122 Fulko.Steinhausen@evlka.de

Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG,
Mühlenweg 17 - 37, 42270 Wuppertal

thermomix

Die besten Ideen
beginnen im Topf!

Inga Leymann
Für dich da in Verden
leymann52@gmail.com

0152 086 111 83



köhler
Transfer und Service GmbH

Taxi 0 42 31 55 00 · Freecall 0 800 800 55 00 · www.koehler-transfer.de

Ihr Tischler
für Sie direkt vor Ort!



Ausführung sämtlicher Tischlerarbeiten:
Tischlerei Berkenkamp
Bau- & Möbeltischlerei
Am Alten Pulverschuppen 25 • Verden
T: 04231 63 31 3 • F: 04231 95 66 07 8
info@tischlerei-berkenkamp.de

www.tischlerei-berkenkamp.de

Maike Blohme Krankengymnastik
+ Massage **Ulla Redenius**

Uhlenflucht 2
27283 Verden (Aller)
Tel. 04231 - 5522

DER INSTALLATOR
SANITÄR
HEIZUNG • LÜFTUNG • KLIMA

Ich freu mich drauf!

- ✦ Das Bad
- ✦ Die Heizung
- ✦ Der beste Service

www.der-installatoer.de

Max-Planck-Str. 93
27283 Verden

Tel.: (0 42 31) 66 90
Mail: info@der-installatoer.de



Ansprechpartner



Pastor Marko Stenzel
Vakanzvertretung



1. Vorsitzende Kirchenvorstand
Karen Schönfeld
karen.schoenfeld@gmx.de



Sekretärin Gemeindebüro
Bärbel Heller
kg.nikolai.verden@evlka.de
Telefon 04231- 4955
Mittwoch 15.00 bis 17.00 Uhr



Begegnungszentrum
Marie Cordes
marie.cordes@evlka.de
Telefon 04231- 9706600
Montag bis Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung



Projektstelle
Sandra Bysäth
sandra.bysaeth@evlka.de
Telefon 04231 - 9706600
nach Vereinbarung



Leitung Kindertagesstätte
Alice Dombek
KTS.nikolai@evlka.de
Telefon 04231- 84473

Kontakte

Aufsuchende Straßensozialarbeit
birte.dressler@verden.de
tobias.fest@verden.de
Telefon 0171-7363095

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention
suchtberatung-achim-verden@evlka.de
Telefon 04202- 8798

Erziehungsberatungsstelle
erziehungsberatungsstelle@landkreis-verden.de
Telefon 04231-15-434

Frauenberatung Verden e.V.
info@frauenberatung-verden.de
Frauen- und Mädchenberatung bei Gewalt
Telefon 04231- 85120
Schwangeren- und
Schwangerschaftskonfliktberatung
Telefon 04231- 85129

Diakonisches Werk Kirchenkreis Verden
Heike Walter
Allgemeine Soziale Beratung,
Schwangeren- und
Schwangerschaftskonfliktberatung,
Telefon: 0423-800430

Heike Hansmann
Kontaktstelle für Selbsthilfe,
Telefon: 04231- 937974

Jugenddiakonin
Birte Kochsiek
Stadtkirchzentrum Verden
Hinter der Mauer 32
27283 Verden (Aller)
04231-6773333

Unser Spendenkonto:

Kreissparkasse Verden | IBAN: DE90 2915 2670 0010 0325 63

EKK Hannover | IBAN: DE76 5206 0410 0000 0062 03

Volksbank Niedersachsen Mitte | IBAN: DE46 256 916 33 5000 3259 00

Gruppen und Kreise

Verbunden Familienbegleitung	montags nach Absprache	09.00 - 12.00	Luisa Lühning	Kontakt@ver-bunden.de
Chor Seite an Saite	montags	18.30 - 20.00	musikalische Leitung: Sandra Bysäth Kontakt: Angelika Rosebrock	0174 - 38 66 075 04231 - 61 56 5
Gospel- und Popchor Lightrain e.V.	dienstags	19.30 - 21.15	musikalische Leitung: Sandra Bysäth Kontakt: Uta Sieber	0174 - 38 66 075 04236 - 94 35 54
Frauengruppe	jeden letzten Dienstag im Monat	19.00 - 21.00	Jutta Adomeit	04231 - 62 64 6
Parkinson Selbsthilfegruppe	Jeden zweiten Dienstag	14.00 - 16.00	Marina Schmidt	04230 - 94 26 94
Tanzkreis	mittwochs 14-täglich	20.00 - 21.30	Ute Lange	04232 - 74 64
Theaterprojekt Rampenlicht Kids	mittwochs	15.00 - 16.30 und 16.30 - 18.00	Michaela Rampp	michaelarampp@web.de
Kirchenkreischor „Voices of joy“	mittwochs	19.30 - 21.00	Micha Keding	micha.keding@evlk.de
Kreis der Älteren Generation	Am 2. und 4. Donnerstag im Monat	14.45 - 16.45	Christa Scheibe Brunhilde Geiler	04231 - 46 92 04231 - 81 67 1
Besuchsdienstkreis	donnerstags nach Absprache		Ute Swain	04231 - 54 24
Freundeskreis Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und deren Angehörige	donnerstags	19.30 - 21.30	Klaus	0174 - 75 57 689 freundeskreis-verden@gmx.de
Männerkreis	jeden letzten Freitag im Monat	20.00 - 22.00	Eberhard Geiler	04231 - 81 67 1

Gottesdienste

03.12.23	1. Advent	14:30	Gottesdienst mit Weihnachtsstube	Lektor Dieter Finke
10.12.23	2. Advent	10:00	Familiengottesdienst in St. Johannis	Pastor Stenzel und Team
17.12.23	3. Advent	10:30	Gottesdienst	Lektor Dieter Finke
24.12.23	Heiligabend	15:00	Christvesper (Weiteres siehe Aushang)	Pastorin Kattwinkel-Hübler
25.12.23	1. Weihnachtstag	10:00	Festgottesdienst o. O.	N. N.
26.12.23	2. Weihnachtstag	10:00	Kantantengottesdienst in St. Johannis	Pastor Stenzel und KMD Selinger
31.12.23	Silvester	17:00	Gottesdienst in St. Johannis mit Tischabendmahl	Pastor Stenzel und das Abendgottesdienstteam
01.01.23	Neujahr	11:00	Stadtweiter Gottesdienst in o.O.	N. N.
07.01.24	1. So. n. Epiph.	10:30	Gottesdienst	Lektor Dieter Finke
14.01.24	2. So. n. Epiph.	10:00	Gottesdienst in St. Johannis	Prädn. Peinemann
21.01.24	3. So n. Epiph.	18:00	Abendgottesdienst in St. Johannis	Prädn. Peinemann und Team
28.01.24	I. So. n. Epiph.	10:00	Gottesdienst in St. Johannis	Pastor Stenzel
04.02.24	Sexagesimä	10:30	Gottesdienst	Lektor Dieter Finke
11.02.24	Estomihi	10:00	Gottesdienst mit Begrüßung der Konfirmanden	Pastor Stenzel
18.02.24	Invokavit	18:00	Abendgottesdienst in St. Johannis	Pastor Stenzel und Team
25.02.24	Reminiszere		siehe Aushang	
01.03.24	Weltgebetstag		Gottesdienst in St. Andreas	Team

65. Aktion Brot für die Welt

Unter dem Motto „Wandel säen“ wird am 1. Advent die 65. Aktion Brot für die Welt eröffnet. Im Fokus der diesjährigen Aktion steht insbesondere der Zusammenhang zwischen dem globalen Klimawandel und der weltweiten Ernährungssicherung.

Brot für die Welt unterstützt gemeinsam mit Partnerorganisationen Familien, die von der kleinbäuerlichen Landwirtschaft leben. So beispielsweise in Kenia. Der Klimawandel, Brandrodungen, chemischer Dünger und Pestizide

laugen die bereits kargen Böden immer weiter aus. Gemeinsam mit ADS North Rift, der Entwicklungsorganisation der Anglikanischen Kirche in Kenia, unterstützt Brot für die Welt betroffene Kleinbäuer*innen. In Schulungen zu klimaangepasster Landwirtschaft sowie durch Beratung und Austausch wird Wissen gestärkt und Ernährung gesichert.

So konnten die Familien den Ertrag ihrer Ernten bereits steigern und ihr Einkommen in den letzten drei Jahren mehr als verdoppeln.

Spendenkonto
Brot für die Welt
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500
5005 00
oder online spenden unter:
<https://www.brot-fuer-die-welt.de/spende>
Weitere Informationen zum Projekt und einen Projektfilm finden Sie hier: <https://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/kenia-hunger/>

